

Liebe Mitglieder und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

vielleicht haben Sie sich gewundert, warum wir das Bundesarchiv zu dieser Mitgliederversammlung gewählt haben. Wir haben uns hier im Bundesarchiv immer zu Hause gefühlt. Hier wurde unter großer Beteiligung der Politik und der Öffentlichkeit unser Verein gegründet, hier begann und endet nun meine Amtszeit. Das Gleiche gilt für meinen Stellvertreter, Dietrich Röllinghoff, der zwar von Anfang an aktiv an der Vereinsarbeit beteiligt war, ich ihn aber erst einige Zeit später für die Vorstandsarbeit gewinnen konnte, weil seine Berufungsarbeit ihn so sehr in Anspruch nahm.

Alles hat angefangen mit einer privaten Reise nach Israel, die mir die Augen geöffnet hat – nicht zuletzt durch Gespräche mit KZ-Überlebenden - über das unermessliche Leid, welches das jüdische Volk während der Nazibarbarei erdulden musste, zugleich aber auch, wie unendlich wichtig es ist, einen Beitrag zur Verbesserung der Beziehungen zwischen Israel und Deutschland zu leisten. Die Studienreisen nach Israel und zu der zuerst zukünftigen und dann später tatsächlichen Partnerstadt Petah Tikva ziehen sich wie eine Perlenkette durch die vielen Jahre unserer Vereinsarbeit. Sie haben viele Bürger von Koblenz und Umgebung für unsere schwierigen Beziehungen zu Israel sensibilisieren können, und vielfach konnten wir durch diese Reisen neue Mitglieder für den Verein gewinnen.

Von Beginn unserer Vereinsarbeit an waren wir darauf bedacht, ein breitgefächertes Veranstaltungsprogramm aufzubauen: Informationsveranstaltungen, Zeitzeugengespräche, Dichterlesungen, Kunstausstellungen, Konzerte und Schüler- und Jugendaustausch u. ä. (Nachzulesen in unseren Festschriften zum 10- und 20-jährigen Bestehen des Vereins).

Im Zuge der Entwicklung dieses Veranstaltungsprogramms entstand über die Jahre ein Netzwerk von Kooperationspartnern, die im Folgenden aufgelistet sind:

- Israelische Botschaft
- Deutsche Botschaft
- Stadtverwaltung Koblenz
- Stadtverwaltung Petah-Tikva
- Bundesarchiv
- Konrad Adenauer-Stiftung Jerusalem: Sie war ein wichtiger Anlaufpunkt, wenn wir in Israel unterwegs waren. Der damalige Direktor, Johannes Gerster aus Mainz, wurde im Laufe der Jahre zu einem guten Freund, der durch Vorträge in Koblenz unsere Mitglieder und interessierte Bürger über die Nahostproblematik immer auf den neuesten Stand gebracht hat.
- Landeszentrale für politische Bildung: Mit dem damaligen Direktor, Hans-Georg Meyer, konnten wir über die Jahre zahlreiche

Kooperationsveranstaltungen durchführen. Er war in Sachen Israel und Nahostkonflikt auf einer Wellenlänge mit uns.

- Volkshochschule
- Jüdische Kultusgemeinde: Mit der Jüdischen Kultusgemeinde, ihrem Vorsitzenden, Dr. Heinz Kahn sowie seiner Frau Inge verbindet uns von Beginn an eine tiefe Freundschaft.
- Christlich-Jüdische Gesellschaft: Mit diesem Verein gibt es eine langjährige gute Zusammenarbeit, nicht zuletzt in gemeinsamen Veranstaltungen.
- Mahnmalverein: Zusammen mit Dr. Heinz-Georg Bamberger war ich Gründungsmitglied und gehörte als stellv. Vorsitzende dem 1. Vorstand des Vereins an.
- Kath. und ev. Kirche
- Mendelssohn-Tage
- Ludwig Museum
- Mittelrhein-Museum
- Haus Metternich
- Rheinische Philharmonie
- Koblenzer-Jugendtheater
- Bischöfliches Cusanus-Gymnasium: Der damalige OStD., Dr. Heinz Mißling, war Gründungsmitglied des Vereins und über Jahre Mitglied des Vorstandes. Mit seiner Unterstützung wurde die Schulpartnerschaft erfolgreich auf den Weg gebracht. Die gute Verbindung zwischen der Schule und dem Verein riss auch unter dem Nachfolger, OStD. Karl-Josef Reitz, nicht ab. Sein Stellvertreter, Hans Ternes und Kollege Hubert Huffer sind bis heute aktive Vorstandsmitglieder.
- Aktion Sühnezeichen-Friedendienste
- IHK Koblenz
- Sparkasse Koblenz, Volksbank Koblenz Mittelrhein, Toto Lotto Rheinland-Pfalz: Alle Häuser haben uns immer wieder mit ihren Spenden finanziell geholfen! So konnten wir das Programm gestalten, das wir uns vorgenommen hatten!

All den genannten Institutionen und Personen, mit denen wir so gut zusammen gearbeitet haben, möchte ich hiermit meinen großen Dank aussprechen.

Diese beiden vorgenannten Aspekte, Vereinsprogramm und Kooperationspartner konnte gefestigt und verstärkt werden durch die sehr gut funktionierende Zusammenarbeit mit der städtischen Volkshochschule, deren Direktor der stellvertretende Vereinsvorsitzende war. So konnten die Veranstaltungen als Kooperation kostenlos im auflagenstarken vhs-Programm beworben werden. Auf der Basis der Kooperation konnten Teile der Organisationsarbeit in der vhs erledigt werden. Die Suche nach Veranstaltungsorten wurde durch die innerstädtischen Verbindungen von Dietrich Röllinghoff erleichtert. Es war eine echte win-win-Situation, die dann mit seinem Ausscheiden aus dem Amt zu Ende ging.

Bei einer so langjährigen Arbeit als Vereinsvorsitzende ist es angebracht, sich bei Personen zu bedanken, die die Arbeit und das Anliegen des Vereins gefördert und unterstützt haben.

Prof. Dr. Kahlenberg und Prof. Dr. Weber und Dr. Hollmann, die ehemaligen Präsidenten und der jetzige Präsident des Bundesarchivs.

Willi Hörter, Dr. Eberhart Schulte-Wissermann und Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, die ehemaligen und der jetzige Oberbürgermeister.

Hans-Peter Gorschlüter, Dr. Ingrid Batori und Detlef Knopp, die ehemaligen Kulturdezernenten und der jetzige .

Klaus Röser und Josef Hehl, die Leiter des Schul- und Kulturstamtes

Thomas Preußner, Sachbearbeiter für Kultur und Brigitte Finkemeier, Beauftragte für die Städtepartnerschaften

Jona Hatsor, unser alter Freund von Anfang an, der uns durch seine Verbindungen die Türen in Israel geöffnet hat

Ayala Margalith, unsere Ansprechpartnerin und liebe „Schwester“ in Petah Tikva
Itzik Ochayon, dem Bürgermeister von Petah Tikva

Ben Gurion-High School mit Margalith Kedem und Sara Sagiv

All diesen Personen, mit denen wir über die Jahre so erfolgreich zusammengearbeitet haben und die unsere Arbeit gefördert und unterstützt haben, sei unser ganz besonderer Dank ausgesprochen!

Ohne seine Mitglieder ist der Verein Freundschaftskreis Koblenz - Petah Tikva überhaupt nicht zu denken. Sie, meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde, haben diesem Verein, zum Teil von Anfang an, zum Teil seit vielen Jahren, die Treue gehalten. Sie sind die Basis, auf der die Arbeit des Vorstandes fußt. Für diese Beharrlichkeit und Treue sei Ihnen, liebe Mitglieder, unser herzlichster Dank ausgesprochen.

Es ist ja zumindest für die Vorstandsmitglieder kein Geheimnis, dass wir schon seit längerer Zeit eine/einen Nachfolgerin/Nachfolger gesucht haben und uns ist es so ergangen, wie es in vielen Vereinen geschieht, nämlich, dass wir über eine lange Zeit keine geeignete Persönlichkeit gefunden haben. Sie können sich also vorstellen, wie froh und glücklich wir waren, als sich im vergangenen Jahr heraus kristallisierte, dass Hilde Arens für eine Kandidatur zur Vorsitzenden bereit sein würde. Wir kennen sie schon länger persönlich und freuen uns darüber, dass sie das Amt übernommen hat.

Liebe Hilde, für Deine Arbeit wünschen wir Dir viel Erfolg. Du wirst unterstützt von einem erfahrenen Team mit den beiden Stellvertretern Manuela Lange und Hans Ternes. Mit Günter Pabst als Schatzmeister haben wir einen wunderbaren und kompetenten Banker, der unsere Finanzen managt. Zu Manuela Lange muss ich noch

etwas sagen: Zuverlässigkeit, Kompetenz und Engagement vereinigt sich in ihrer Person. Ihr haben wir unseren Internetauftritt und die weitere Öffentlichkeitsarbeit zu verdanken. Die Protokolle von Monika Altmeier sichern die Kontinuität und dokumentieren die Aktivitäten des Vereins. Vielen Dank dafür. Wie wichtig die Beisitzer in einem Verein sind, nämlich Dieter Gube, Hubert Huffer, Monika Sauer, Dietrich Voss kann nur der beurteilen, der einmal Gast in einer unserer Vorstandssitzungen gewesen ist: Die Diskussionsbeiträge, Anregungen und das Hinterfragen haben sehr zur Qualität unserer Vereinsarbeit beigetragen. Dafür möchten wir uns ebenfalls bedanken.

Auch bei den Kassenprüfern möchten wir uns für Ihre Arbeit bedanken. Zuletzt waren es Paul Kupp und Gregor Pickro.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Dir, lieber Dietrich, für jahrzehntelange, sehr erfolgreiche Zusammenarbeit, die ohne Dich nicht so verlaufen wäre. Ungezählte Stunden haben wir zusammen verbracht, um Ideen und Möglichkeiten auszuloten sowie das Veranstaltungsprogramm zu erarbeiten. Es hat niemals eine Unstimmigkeit zwischen uns gegeben – das lag vielleicht auch daran, dass wir bei den Meetings das eine oder andere gute Gläschen Wein getrunken haben. Deine Verdienste um den Verein wurden u.a. mit der Verleihung des Verdienstmedallie des Landes Rheinland-Pfalz gewürdigt.

Eine 24-jährige Vorsitz und Vereinsarbeit, die sich als ausgesprochen intensiv herausgestellt hat, kann nicht ohne das Einverständnis des Ehepartners geleistet werden. Ich hatte das große Glück mit Egon, meinem lieben Mann, einen Partner zu haben, der diese Arbeit nicht nur geduldet, sondern auch aktiv unterstützt hat. Ohne seine versierten Computerkenntnisse wäre keine Veranstaltungseinladung, kein Rundbrief, kein Jahresbericht erschienen. Egon, Du warst ganz toll! Und ich danke Dir von ganzem Herzen.

Anekdoten und ,Begebenheiten

Famulatur diverser Koblenzer Medizinstudenten in Jerusalem. Begegnung mit Shimshon Eden

Ron Prosor heute Israel. Botschafter bei der UN

Zubin Meta

Eltern von Itzik Perlman

Markus, unser Sohn, war ein halbes Jahr als Volontär, während seines Studiums, in Tel Aviv

Wir sind dankbar für das Vertrauen, das Ihr uns über 24 Jahre geschenkt habt. Es war eine schöne, aufregende, spannende und sehr erfüllende Zeit.

Machts gut – und Ihr macht es gut. (Zitat von Kurt Beck)